

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 28/2016

Berlin, 11. Oktober 2016

Ausweitung des Nachtflugverbotes am BER würde die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen

Flughafenverband ADV fordert, die langfristige Rentabilität des neuen Flughafens nicht durch politisch motivierte Eingriffe zu gefährden – Forderungen nach Einschränkungen des Flugbetriebs in den Tagesrandzeiten sind unverantwortlich und helfen weder der Wirtschaft noch den Anwohnern.

„Die Rentabilität eines Flughafens hängt entscheidend von seinen Flugbewegungen ab. Es ist höchste Zeit, dass die Politik in Berlin und Brandenburg diese wirtschaftlichen Notwendigkeiten im Blick hat. Fakt ist, dass die Berliner Flughäfen deutschlandweit das stärkste Passagierwachstum verzeichnen. Wer jetzt eine signifikante Einschränkung des Flugbetriebes fordert, beeinträchtigt die Wirtschaftlichkeit des Flughafens. Airlines sind wie scheue Rehe. Sie flüchten so schnell wie sie gekommen sind – insbesondere dann, wenn die künftigen Betriebsgrundlagen entfallen und sie die geplanten täglichen Umläufe nicht mehr abfliegen können. Politik sollte sich nicht durch Wankelmütigkeit auszeichnen, sondern muss langfristige und reale Rahmenbedingungen schaffen. Ebenfalls raten wir dringend davon ab, höchststrichlerlich bestätigte Rechtsgrundlagen in Frage zu stellen“, erklärt ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel zu aktuellen Überlegungen von Brandenburgs Regierungschef Dietmar Woidke über neue Nachtflugregelungen am Flughafen BER.

„Fluglärm ist für die deutschen Flughäfen das Umweltthema Nr. 1. Wir arbeiten intensiv daran, die Anwohner vor Fluglärm zu schützen und den Lärm an den Standorten weiter zu verringern. Dabei setzen die Flughäfen auf den aktiven und passiven Schallschutz. Den Einsatz moderner Flugzeuge unterstützen die Flughafenbetreiber durch eine intelligente Weiterentwicklung der lärmabhängigen Flughafenentgelte“, erläutert Ralph Beisel.

Auch weitere Initiativen zum Lärmschutz unterstützten die deutschen Flughäfen, so etwa bei optimierten Anflugverfahren und der Flugroutenplanung. Dadurch schaffen wir eine Entlastung für die Bevölkerung und stützen den Wirtschaftsstandort. Insgesamt wurde das Schutzniveau durch die Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes im Jahre 2007 gerade beim Schutz vor Fluglärm in der Nacht deutlich erhöht. Gegenüber den Verkehrsträgern Straße und Schiene gelten die schärfsten Vorgaben für den Lärmschutz rund um die Flughäfen.

Die Europäische Kommission hat den drei Anteilseignern der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH*) das Erfordernis eines wirtschaftlichen Betriebes bei den Beihilfeprüfungen ins Stammbuch geschrieben. „Weiter eingeschränkte Betriebszeiten sind nicht Teil der wirtschaftlichen Analyse der Kommission und würden der Werthaltigkeit in unverantwortlicher

Weise schaden. Dadurch läuft die Politik Gefahr, am Ende den Steuerzahler zur Kasse zu bitten“, so Beisel abschließend.

*) Berlin, Brandenburg und Bund

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-14

Mobil: 0159-043 57 505

polders@adv.aero

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-22

Mobil: 0176-1062 8298

herling@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmschutz.